Nr. 1/05

Roverschwert: Vorschau Seite 3

Pfi-La Lachen: Auf den Spuren der Siedler Seite 5

Internet: Die neues Seite der Pfadi Lachen Seite 7

Pfi-La Scobmala: Olympiade Seite 8

Pfi-La Obermarch: Mister X Seite 9

Indianer: PTA im Pfi-La Seite 10

adventure inside

PFADFINDER

Zeitung der Pfadi Lachen

PFF04 Helferfest

In eigener Sache

Bereits ist wieder das halbe Jahr vergangen und wir haben interessante Abenteuer erlebt. In diesem Pfadfinder findest du Berichte zu den Pfingstlagern der Pfadistufen, Wölfe und PTA (Pfadi Trotz Allem), ein paar Impressionen vom PFF04 Helferfest und die Ankündigung unserer neuen Pfadi-Internetseite. Bitte beachte, dass der nächste Redaktionsschluss bereits am 20. August ist.

Viel Spass beim Lesen

Zwisbel

Übrigens: Im Moment sind Grills im Coop als Sonderangebot für 2 Fr. erhältlich.

Redaktionsschluss Pfadfinder 2/2005

20. August 2005

Inhaltsverzeichnis

Infos aus den Stufen 2

Vorschau Roverschwert 2005 3

Plan B - UHA 05 war ein Erfolg 4

Auf den Spuren der Siedler 5

www.pfadilachen.ch 7

Olympiade - Pfi-La Scobmala 8

Mister X - Pfi-La Wölfe Obermarch 9

PTA Kanton Schwyz im Pfi-La 10

Helferfest PFF04 12

Man munkelt, dass 12

hajk info 13

Adressliste 14

Schlüssel Pfadihuus

Der Schlüssel zum Pfadihuus befindet sich bei:

- für Hockaufsicht: Kleopatra
- Wolfsstufe Lachen: Soriso
- Pfadistufe Lachen: Medicus
- Pfadistufe Scobmala: Wolf
- Huusverwalter: Nunzio

Impressum **Zeitung der Pfadiabteilung Lachen**

Ausgabedatum: Juni 2005 Auflage: 420 Nächste Ausgabe: September 2005

Empfänger: Mitglieder der Pfadi Lachen, APV, Kantonalleitung, befreundete Abteilungen, Behörden und Gönner/innen

Chefredaktion: Christoph Heuberger, Zwirbel

Redaktion: Fuchur und weitere freischaffende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Homepage: http://www.pfadilachen.ch

Briefkasten: Christoph Heuberger, Zwirbel Churerstr. 37, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 19 83 zwirbel@pfadilachen.ch

Infos aus den Stufen

Infos Wolfsstufe

Vorschau: Wolfslager 2005 in Horw
Thema: «Es war einmal...Schneewölfchen und die 7 Zwerge?»
Datum: 8. bis 15. 10. 2005.
Das Leiterteam freut sich bereits auf viele spannende Märchenabenteuer

JUBILÄUM 20 JAHRE ROTTE ÿ ALCATRAZþ

Zusammen mit vielen anderen Rotten möchten wir den Anlass gebührend nach alter Alcatraz Tradition feiern.

Wir freuen uns auf viele Rottengäste und andere Ganoven welche in ihrer org.Rotten-Kluft mit uns jubilieren.

!!! live act !!!

Rotte Alcatraz
lädt ein:

Samstag
23. Juli 2005
ab 1800 Uhr

Pfadihuus
Pfadi Lachen

Unkostenbeitrag
Fr. 20.- p.Person

uneingeschränkte
Knastverpflegung
bei Wasser + Brot
und ÿlive Concertþ
während des Abends

Eure Anmeldung bis
spät. 30.Juni 05

bitte per Email an

bruce666@bluewin.ch
tel.079/323 66 28

20Jahre und noch
viele mehrý

ROTTE ALCATRAZ

Vorschau Roverschwert 2005

Roverschwert - Glaive routier - Spada rover

HollaRadio

Murtensee - Lac de Morat - 27./28.08.2005

7./28. August 2005 am Murtensee

Programm

Der Samstagnachmittag

Nachdem du am Check-in dein Gepäck abgegeben hast und dir die neusten News übers Roverschwert-Radio und vielleicht auch schon ein exklusives Roverschwert T-Shirt besorgt hast, kann das Abenteuer Roverschwert beginnen.
Zusammen mit deiner Rotte und weiteren begeisterten Rovern wirst du an diesem Nachmittag einen unterhaltsamen Postenlauf erleben können, bei dem du in vielerlei Hinsicht gefordert sein wirst. Dabei kommen bestimmt deine sportlichen, pfaditechnischen, poetischen, erfinderischen und spielerischen Fähigkeiten voll zum Zug. Mit deinem Einsatz verhilfst du unserem Radio zu grösst möglicher Verbreitung. Natürlich geht es dabei auch darum die beste Rotte zu sein und den heissbegehrten Preis - das Roverschwert - nach Hause zu bringen.
Auch kulturell und landschaftlich wird dir so einiges geboten. Dein Weg führt dich durch das malerische Städtchen Murten, dem friedlichen Murtensee entlang, durch ein unwegsames Waldgebiet und zum Schluss hinauf auf den Mont Vully. Der Aufstieg wird sich lohnen, sowohl wegen der Aussicht wie auch wegen des folgenden Programms.

Der Abend

Ein unterhaltsamer und vielseitiger Abend steht dir und deiner Rotte bevor. Du kannst es dir auf der Wiese vor der Bühne bequem machen und den verschiedenen Bands lauschen. Sollte es wider erwarten regnen oder wenn du feste Bänke und einen Tisch bevorzugst, so bietet dir das Festzelt bestimmt genügend Platz und interessante Tischnachbarn mit denen man schon mal ins Philosophieren oder zum Jassen kommen kann.
Natürlich dürfen auch die Bars nicht fehlen. Wo es die freundlichste Bedienung, die beste Musik oder den besten Drink gibt musst du jedoch schon selber herausfinden.
Für jene, die noch lange nicht relaxen wollen, sondern sich noch etwas «austoben» wollen, findet ein spannendes Alternativprogramm statt bei dem noch einmal das ganze Geschick, Mut und Ausdauer gefragt sein werden.
Zufrieden und erschöpft wirst du hoffentlich in dein Zelt kriechen, gespannt, ob es für den Sieg wohl gereicht haben mag.

Der Sonntagmorgen

Nicht allzu früh, aber dennoch zeitig heisst es aufstehen - denn wie so oft ist die Schlange bei der Frühstückfassstrasse ganz zu Beginn am kürzesten ;-). Dann folgen ein paar Fotos fürs Familienalbum und schon rückt die Rangverkündigung in greifbare Nähe. Die Spannung steigt.
Wer und was die 7-Siechen sind wird spätestens zu diesem Zeitpunkt klar, denn sie werden uns mit einem ebenso witzigen wie sportlichen Auftritt bestens zu unterhalten wissen.

And the winner is...

Und schon heisst es Abschied nehmen, vom Mont Vully, der schönen Aussicht und den vielen neuen Bekannten.
Vielleicht gönnst du dir zusammen mit deiner Rotte noch ein erfrischendes Bad im Murtensee oder besuchst noch das Papillorama in Kerzers oder möchtest möglichst schnell das gewonnene Roverschwert zu Hause präsentieren.

Roverschwert - Glaive routier - Spada rover
www.roverschwert.ch

Roverschwert
Ein Anlass der Pfadibewegung Schweiz

Die Pfadi ist eigentlich nur als Jugendorganisation bekannt. Aber auch nach ihrer Leitertätigkeit sind viele über 18-jährige Frauen und Männer als Rover aktiv. Rover leiten Kurse, organisieren lokale Anlässen und treffen sich mit Roverkollegen. Daneben gibt es für Rover auch gesamtschweizerische Anlässe.
Das Roverschwert ist einer dieser gesamtschweizerischen Anlässe, das im Abstand von einigen Jahren stattfindet. Dieser Anlass ist eigentlich die Schweizermeisterschaft unter den Pfadiältesten. In einem Wettkampf zwischen Roverrotten (Gruppen von 5 bis 8 Rovern) wird die «beste» Rotte ausfindig gemacht und mit einem Wanderpreis, eben dem Roverschwert, belohnt. Wanderpreis: Roverschwert
Das Roverschwert ist ein ca. 1.65m langes Zweihänder-Schwert. Das stumpfe Schwert aus schwarzem Stahl mit Holzgriff und einer schönen Metallkugel am Ende ist der Wanderpreis des gleichnamigen Anlasses «Roverschwert».

Im Jahre 2000 fand in Genf das letzte explizite Roverschwert statt. Damals gewann eine Gruppe aus Murten den begehrten Preis. Um die langjährige Pfaditradition weiterzuführen, begannen 3 Rover aus dieser Rotte mit der Planung des nächsten Roverschwerts.

Austragungsort
Das Roverschwert findet rund um den Murtensee statt. Der Start (Check-in) ist in Murten, der Festplatz und der Zeltplatz befinden sich auf dem Mont Vully am gegenüberliegenden Ufer des Sees

Datum und Dauer
Das Roverschwert findet am Wochenende vom 27./28.August 2005, etwa von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag statt.

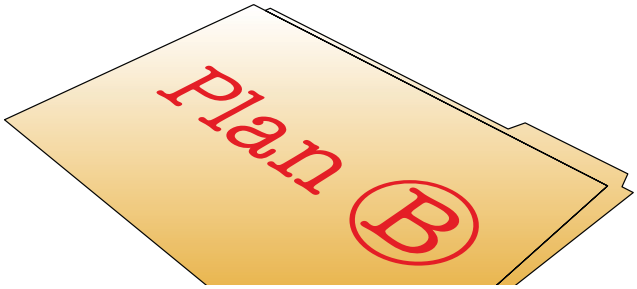
Kosten
Der Preis wird rund CHF 75.- betragen. Der exakte Preis wird festgelegt bevor Du dich definitiv anmelden musst. Für GA-Besitzende ist eine Reduktion vorgesehen.

Anmeldung
Bis 30. Juni unter www.roverschwert.ch

Der Plan B war ein Erfolg!

Der diesjährige Unterhaltungsabend ist bereits wieder Geschichte. Nach einigen Startschwierigkeiten während der Nachmittagsvorstellung, einem besetzten Pfadihuus und kleineren Pannen zwischendurch, wurde die Samstag Abendvorstellung trotz allem ein Erfolg! Konnten wir doch CHF 7000.00 für die Abteilungskasse einnehmen. Ich danke der ganzen Abteilung, im speziellen den Leitern und Rover für Ihr Engagement und die tatkräftige Mitarbeit. Auch unseren zwei Forscherinnen, Kamillä und Soriso, welche unserer Spezies «PfaderInnen» eigentlich an den Kragen wollten, herzlichen Dank! Der nächste UHA kommt bestimmt und unser AL ist wiederum auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Wir suchen einen neuen Hauptverantwortlichen und auch ein neues Thema, ein neues Motto! Pfadi im Fussballfieber? Piraten? Sendet Eure Idee an unseren AL – die Idee, welche nächstes Jahr realisiert wird, erhält einen Preis: ein **Leatherman Multifunktionswerkzeug** mit persönlicher Lasergravur!! Also seid kreativ und sendet Euren Vorschlag bis am 30. Juli an **frosch@pfadilachen.ch** ! Herzlichen Dank und weiterhin viel Freude in der Pfadi Lachen!!

Nobody



Auf den Spuren der Siedler

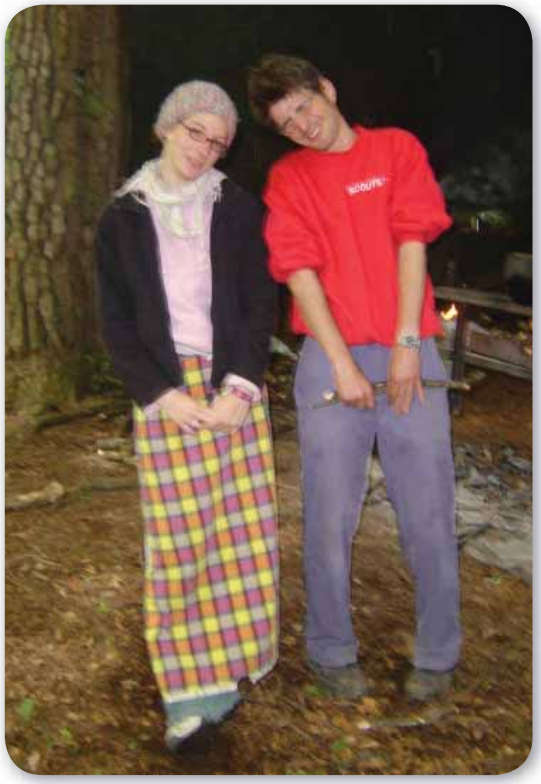
Pfadi-La Pfadistufe Lachen

Bei strahlendem Sonnenschein besammelten wir uns am Freitag Abend am Bahnhof Lachen. Es galt, für 3 Tage ein sagenumwobenes Land in weiter Ferne zu entdecken und zu besiedeln.

Die Siedler errichten ihr Lager

Nachdem die letzten guten Ratschläge von den Eltern entgegen genommen und die Rucksäcke fertig bepackt waren, ging es stammweise los auf dem Weg Richtung Lagerplatz auf dem Benkner Büchel und zurück in der Zeit des Mittelalters. Dies erfolgte dadurch, dass alle ihre Uhren abgeben mussten. Somit lebten wir nur noch nach dem Sonnenstand. Die erste Nacht verbrachten die meisten unter freiem Himmel und genossen bis spät in die Nacht das Lagerfeuer. Einige Leiter wurden durch die gesprächigen Siedlerinnen arg um ihren Schönheitsschlaf gebracht. Am Samstag Morgen wurden die letzten Kilometer bis zum Lagerplatz unter die Füsse genommen. Hier wartete schon die Küchencrew mit einem feinen Mittagessen. Gemäss dem Lagermotto „Siedler“ wurden alle Mahlzeiten nur mit einem selbstgeschnitzten Holzlöffel gegessen. Am Nachmittag erfolgte dann der Lageraufbau. Aus Blachen erstellten wir Stamm- und Küchenzelte. Während das ganze Lager durch spielten wir ein grosses Siedlerspiel. Dabei konnten sich die einzelnen Fähnli bei allen Spielen und Aktivitäten Rohstoffe erspielen, welche dann auf dem riesigen Spielfeld gegen Häuser und Wegstücke eingetauscht werden konnten. Wie beim Brettspiel.

Zum Glück lag der Lagerplatz im Wald, denn dadurch waren die mutigen Siedler vom heftigen Regen, der am Nachmittag einsetzte, geschützt. Zu einem richtigen Siedlerleben gehört auch eine angemessene Kopfbedeckung, ein Schwert (aus Holz) und ein Minnelied auf selbstgeschöpftem Papier. Der Abend stand ganz im Zeichen eines mittelalterlichen Marktes. Man konnte unter anderem sich die Zukunft aus der Hand lesen lassen, ein Pinselwettfechten veranstalten oder möglichst schnell die Strickleiter hochklettern. Auch wurden die schlechten Manieren der Siedler beim Wettrülpsen und Weitspucken getestet. Dies war ein sehr beliebter Marktstand, wenn wunderts. Nach einer früher Nachtruhe wurden die 9 Täuflinge geweckt und mussten den Schatz der Siedler auf einem Lichterweg beschützen. Anschliessend wurden sie von einer guten Fee auf ihren Pfadinamen getauft. Die ganze Taufe wurde von der 3.Stufe organisiert. Da die meisten Leiter auch noch bei der Taufe dabei waren, wurde der Besuch von „unbekannten“ Nachbuben fast gar nicht bemerkt. Ihr Aufwand wurde dann aber doch noch mit einem Kaffee belohnt.



Wetterglück beim grossen Geländespiel

Am Sonntag war das Wetter uns wieder besser gesinnt und das grosse Siedlergeländespiel konnte beginnen. Dabei verkörperte jeder einzelne Pfadi einen anderen Beruf, welchen es benötigte, um das neue Gebiet zu besiedeln. So mussten z.B. die Strassenarbeiter zuerst einen Weg zu den jeweiligen Rohstoffquellen bauen, bevor die Bauarbeiter dann ein Haus dort errichten konnten, damit anschliessend der Steinmetz oder Holzfäller seiner Arbeit nachgehen konnte. Die erspielten Rohstoffe wurden dann gebraucht, um sich möglichst viel Gold zu erwerben, mit welchem dann beim Eingeborenen der Schatz gekauft werden konnte. Nach dem Nachtessen war die Sportlichkeit auf einen Orientierungslauf rund um den Benkner Büchel gefragt. Und zum Tagesabschluss genossen alle noch das gemütliche Lagerfeuer und stimmten laut in alte und neue Pfadilieder ein. Die lautesten Stimmen kamen dabei von den Leiter.

Wie es zu einem richtigen Pfingstlager gehört, war das Wetter am darauf folgenden Tag wieder regnerisch. Aber ein richtiger Pfadfinder lässt sich auch davon nicht die gute Laune vertreiben. Die Rucksäcke und die nassen Blachen wurden zusammengepackt und nach einer letzten Stärkung mit dem Holzlöffel ging es nach Hause. Darüber war gewiss einige froh, denn die Nächte in einem Pfingstlager sind bekanntlich sehr kurz. Und auch freuten sich alle, zu Hause endlich eine warme Dusche geniessen zu können.

Nochmals vielen Dank an unser Küchenteam (Aal, Komet und Soriso) für das ausgezeichnete Essen und allen neu Getauften herzliche Gratulation, dass sie die mutige Prüfung bestanden und ihren Namen ritterlich verdient haben.

Kleopatra

Täuflinge

Peter Giger	Yakari
Michel Hug	Sherpa
Vinzenz Mächler	Soprano
Philipp Schmucki	Zippo
Adrian Züger	Samson
Tamara Fernandez	Chiquita
Patricia Keller	Muntanella
Ronja Ulrich	Cera
Sandra Cattaneo	Starlet

www.pfadilachen.ch

Die neue Internetseite der Pfadi Lachen

Taataaaaa... Einige Insider wissen es bereits, jetzt wird es offiziell: Wir haben ab sofort unsere eigene Domain unter **http://www.pfadilachen.ch** und die neue Seite ist bereits fast fertig aufgebaut. Auf der neuen Seite können wir ganz neue Informationen und Service anbieten:

- Eine eigene E-Mail-Adresse mit (pfadinamen)@pfadilachen.ch. Die Mails können entweder weitergeleitet werden an deine jetzige Adresse oder du kannst übers Internet wie z.B. bei Hotmail oder GMX die Mails anschauen. Ausserdem gibt es einen Viren- und Spamschutz für deine Mails. Über die Mailfunktion wirst du als Pfadi oder Rover bald in einem E-Mail informiert.
- Ein Forum, wo du über alle möglichen Pfadithemen diskutieren kannst (siehe weiter unten)
- Mailinglisten z.B. für den Leiterrat, alle Rover, die Leiter der Pfadistufe Lachen, deine Rotte usw.

Die neue Seite wurde komplett überarbeitet und neu strukturiert, so dass du Informationen (hoffentlich) einfacher findest. Also, schau mal rein und trage dich gleich für den Newsletter ein (über Kontakt --> Newsletter), damit du über Neuigkeiten auf unserer Seite informiert wirst.
Die Seite unter **http://www.pfadi.ch/lachen/** wird noch einige Zeit weiterlaufen, die Informationen werden aber nicht mehr aktualisiert. In Zukunft werden dann die Besucher der alten Seite automatisch auf die neue Seite weitergeleitet.

Forum

In unserem Forum unter **http://forum.pfadilachen.ch** kannst du über eine Vielzahl von Themen diskutieren. Das erste Mal registrierst du dich mit deinem Namen und deiner E-Mail-Adresse, dann kannst du loslegen. Hier eine Auswahl unserer Rubriken:

- **Gästebuch**: Du möchtest einen Gruss hinterlassen? Dann her damit...
- **Pfadi-Quiz**: Du überlegst dir eine knifflige Frage und die anderen grübeln über die Antwort... oder du grübelst mit anderen über die Fragen
- **Ausrüstung**: Du hast gute Tipps zur Ausrüstung (Rucksack, Kleidung, Kocher usw.)? Dann her damit. Du kannst auch Fragen zur Ausrüstung stellen.
- **Unterwegs**: Outdoortipps, Wanderrouten, Klettern, Reisen, essbare Pflanzen - Alles zum Thema Outdoor
- **Webseite**: Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Was gefällt dir an unserer Webseite und was könnten wir noch verbessern?
- **Klatsch und Tratsch**: Was ich schon immer mal sagen wollte. Hast du schon gewusst? Ind was sonst alles keinen Platz findet.

Und was ist für die Zukunft geplant:

- Informationen für die nächste Übung
- Umfragen zu Pfadithemen
- Jahresübersicht mit allen Pfaditerminen

Viel Spass beim Surfen...

Zwirbel

Statistik zur neuen Seite

Unsere Internetseite ist eine komplexe Sache:

- Die Seite besteht aus rund 3500 Dateien (HTML-Seiten, Bilder, PHP-Skripte usw.)
- davon sind:
  - 1700 Dateien fürs Forum
  - 1500 Dateien für die Fotogalerien (mit Arles Webpage Generator erstellt)
  - 220 HTML-Seiten, welche von Hand erstellt werden
  - 80 Bilder, Illustrationen, CSS-Styles usw.

Technik

- Das Layout der Seite und die Farbgestaltung sind mit CSS (Cascade Style Sheets) erstellt. So können alle Seiten einheitlich gestaltet werden.
- Die Farben passen dir nicht? In Zukunft kannst du aus einer Liste deine Farbgestaltung auswählen (noch nicht eingebaut)
- Mit CSS kann sehr einfach die Seite fürs Drucken umformatiert werden. Im Internet Explorer einfach ausprobieren über «Datei» --> «Druckvorschau»

Olympiade
Pfi-La Scobmala

Das diesjährige Pfi-La stand ganz im Zeichen der Olympiade. Am Freitagabend zogen die Athleten von Scobmala bei schönem Wetter von Lachen in Richtung St. Meinrad. Unterhalb des Passes schlugen sie ihre Zelte auf und nahmen das Abendessen aus dem Rucksack und verzehrten es gierig nach der Wanderung. Zum Schlafen allerdings kamen nicht alle, denn mitten in der Nacht fand die Taufe statt. Einfach aus dem Schlaf gerissen und in ein Auto gesetzt ging es ab zum Taufgott. Dieser wartete in der Wildniss um den Neuen einen Pfadinamen zu geben.

Samstag
Der Samstag stand ganz im Zeichen des Lagerbaus. Bevor die ersten Tropfen fielen, galt es, als erstes die Fähnlizelte und die Küche aufzustellen. Anschliessend folgten die Latrine, Waschstelle, Fahnenmast und das Olympiastadion mit dem Olympischen Feuer. Die Arbeit wurde immer wieder von kleinen Tropfen unterbrochen. Allerdings drückte Petrus ein Auge zu und verschonte uns vor heftigen Regenschauern. Als alles stand, kam man zur Olympiaeröffnung. Unser Maskottchen, der Gyraff, lief mit der Fackel ins Stadion ein und entfachte das olympische Feuer. Nun ertönte auch zum ersten Mal die Olympiahymne mittels eines Alphorn. Danach liefen alle Athleten im Stadion, respektiv ums Feuer, ein. Mit Dessert und Gesang wurde der Abend am Schluss abgerundet.

Sonntag
Juhui, heute stand das Highlight der Fähnlilauf auf dem Programm. Am Sonntagmorgen ging es auch gleich zur Sache. Zur Bewältigung der fünf Posten wurden fast zehn Kilometer zurückgelegt. Im Fähnlilauf verpackt war über die Mittagszeit, das Fähnlikochen. Spaghetti mit Servelats stand auf dem Speiseplan. Die Stärkung konnten alle gut gebrauchen, galt es doch bis um 17:00 noch von Posten zu Posten zu eilen. Dafür stand der Abend ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. Um ein grosses Lagerfeuer wurde gesungen und jeder auffindbare «Dessert» aus der Küche verspiesen.

Montag
Welch ein schreckliches Prasseln weckte uns am Montag in aller Frühe. Es regnete in Strömen und dabei sollten wir alle Bauten abbrechen und das ganze Material versorgen. Zum Glück gibt es für einen echten Pfadfinder kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung. Leider gilt es zu sagen, dass die Echten immer seltener werden. Nur mit viel Druck der Leiter standen bis zum Mittag keine Bauten mehr, und der grösste Teil des Materials war auf der Ladebrücke verstaut. Den Heimweg traten unsere Olympioniken dann über den St. Meinrad nach Pfäffikon an, in Form einer Schnitzeljagd. Der Weg war von Medaillen gekennzeichnet welche wiederum es galt zu sammeln. In Pfäffikon angekommen fuhren wir mit dem Zug zurück in die Obermarch, wo bereits die Eltern warteten. Vor dem Abtreten wurde noch die Resultate der Lagerolympiade bekanntgegeben, wobei Fähnli Fuchs den Sieg nach Hause trug. Danach übergaben wir die Pfadi wieder den Eltern und diese übergaben diese wahrscheinlich der Dusche.

Faehnliolympiade Scobmala

	Fahnenmast	Fähnlilauf	Wettholzen	Zeltinspektion	Spiel-Olympiade	Fähnlikochen	Schnitzeljagd	**Total**	**Rang**
Fuchs	10	18	5	2	8	10	7	**60**	**1.**
Beluga	5	19	7	7	2	9	9	**58**	**2.**
Habicht + Bussard	2	16	7	3	5	10	10	**53**	**3.**
Star	7	8	2	7	2	8	9	**42**	**4.**

Pfi-La Wölfe Obermarch

Punkt 16.00 Uhr waren alle Wölfe versammelt, um den Weg ins Pfi-La zu finden. Die Velos waren einsatzbereit, um nach Kaltbrunn durchzustarten. Bevor wir jedoch losfuhren, bekamen wir die schreckliche Nachricht, dass der Schweizerischen «Lach und Witz Co.» der Code für deren Satellit geklaut worden war. Nun mussten wir natürlich alle helfen, den mysteriösen Mister X, der den Code gemopst hat, zu finden und zu stellen. Nach dem ersten Schock fuhren wir dann mit dem Velo nach Kaltbrunn. Das Abendessen fand bei einem Zwischenstopp an einem schönen Fluss statt. Am Lagerplatz angekommen, begannen wir sofort mit dem «Einpuffen» der Zelte. Danach mussten wir erst mal die lebenswichtigen Dinge eines Lagers erbauen: Das WC und die Küche. Als der erste Tag überstanden war, krochen alle müde aber zufrieden in ihre Schlafsäcke. Am nächsten Morgen begann der Tag mit einem coolen Morgenturnen. Danach gab es ein feines Morgenessen. Nach einer kleinen Verdauungspause wurde das Geländegame eingeläutet. Man musste rennen, schmuggeln und mit den Händlern feilschen. Nachdem wir alle Bauteile erworben haben, gab es ein feines Mittagessen. Später gingen wir ins Dorf Kaltbrunn, um weitere Indizien betreffend Mister X zu sammeln. Als wir Mister X ein gutes Stück näher gekommen, sind gingen wir zurück auf den Lagerplatz. Nach dem Abendessen wollten Päsce und Meli unbedingt gepflöckelt werden. Da wir dies nicht ausschlagen konnten, erfüllten wir ihnen diesen Wunsch... wir pflöckelten sie nach allen Regeln der Kunst: kaltem Wasser, Kaffeepulver, Zucker, Schockoladenpulver und Zitronensaft. Während sich die Gepflöckelten abduschten, eröffneten wir am Lagerfeuer eine «Problemrunde», bei der jeder seinen Problemen Ausdruck verleihen konnte. Scheinbar machte dies müde, denn bald schliefen alle noch tiefer als in der letzten Nacht. Am nächsten Tag nach dem Morgenessen offenbarte sich Zwirbel als Mister X und sofort stürzten sich alle Wölfe auf ihn. Nachdem wir ihn an einen Baum gebunden hatten, gestand er, einen Fehler gemacht hat und entschuldigte sich. Er erzählte uns, er habe den Code auf der Rückseite eines Puzzles geschrieben, verschnitten und im Wald versteckt. Nachdem wir alle Puzzelteile gefunden und erspielt hatten, wurden wir mit einem feinem Mittagessen belohnt. Danach mussten wir nur noch den Platz räumen und wir gingen zurück nach Buttikon und unseren Eltern.

Wir hoffen, dass es Trotz nicht immer gutem Wetter ein interessantes und tolles Pfi-La für alle war.

Päsce **Soriso** **Squirl**

Pfadi-Indianer treffen rund 400 Gleichgesinnte

Kanton Schwyz: *Pfadi trotz allem (PTA) Kanton Schwyz nimmt am schweizweiten Behindertenpfadi-Pfingstlager teil*

Für das erste dreitägige Lager in der Geschichte der Behinderten-Pfadi des Kanton Schwyz hat man sich etwas Spezielles einfallen lassen: Zusammen mit rund 400 anderen PTA-Pfadfindern und Helfern treffen sich die Schwyzer Indianer an Pfingsten in Altdorf, um gemeinsam Nächte unter freiem Himmel und spannende Abenteuer zu erleben.

Bereits im Vorfeld werden die Federn auf den Kopfschmuck befestigt und laute Zurufe eingeübt: Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der PTA Kanton Schwyz können es kaum erwarten, am kommenden Samstag endlich ins erste Pfingstlager seit dem Bestehen ihrer Pfadiabteilung zu fahren. Seit der Gründung der PTA Kanton Schwyz im Jahr 2000 erlebten die Mitglieder Leiterteam bisher nur zweitätige Wochenend-Lager. So ist das Leiterteam gespannt, wie die Tage und Nächte im Zelt und auf dem Lagergelände verlebt werden. Dank einer guten Vorbereitung und dem Dialog mit den Eltern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zieht es die Verantwortlichen zusammen mit der behinderten Pfdigruppe mit gutem Gewissen nach Altdorf.

Olympische Pfadispiele

Das Ziel der abenteuerlustigen Indianer wird ein grosser Zeltplatz sein, auf dem man nach einem Einchecken den Olympischen Eröffnungsspielen der ersten PTA-Olympiade überhaupt zusehen wird. Es wird gemunkelt, dass während dieser Vorstellung eventuell die fünf Olympischen Ringe abhanden kommen könnten. Im Notfall würde man also versuchen, diese Ringe in einem fetzigen Nachtspiel zurückzuerobern. Gelingt dies, kann dann am Pfingstsonntag die lang ersehnte Pfadi-Olympiade ausgetragen werden. Diese wird durch die rund 30 verschiedenen PTA-Abteilungen aus der ganzen Schweiz organisiert. Wettsteinstossen mit grossen Papiermaché-Bällen, Kreisspiele und alle möglichen lustigen und behindertengerechten Spiele stehen an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr auf dem Programm. Dies wird auch der Zeitpunkt sein, an dem Interessierte und Angehörige die Möglichkeit haben, der bunten Pfadigruppe bei ihrem Wettkampf zuzusehen.

Integration und Austausch

Nach den Feierlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen des Dachverbands PTA der Pfadibewegung Schweiz im vergangenen Jahr geht die höchste Instanz innerhalb der PTA, die PTA-Equipe, noch einmal in die Vollen: Seit zwei Jahren ist eine Gruppe mit den organisatorischen Arbeiten für den Grossanlass an Pfingsten 2005 beschäftigt. Ihr Ziel ist es, den rund 30 PTA-Abteilungen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit zu bieten, sich näher kennen zu lernen und auch Erfahrungen Auszutauschen. Zudem soll der Öffentlichkeit die Integration von geistig oder körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen in den Pfadibetrieb vor Augen geführt werden. Die Veranstalter des nichtkommerziellen Anlasses an Pfingsten rechnen mit rund 200 Behinderten, die von etwa gleich vielen Leiterinnen und Helfer während den drei Tagen betreut werden.

5 Jahre PTA Kanton Schwyz

Die Pfadi für körperlich und geistig Behinderte des Kantons Schwyz kann bereits auf eine fünfjährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Als neue Pfadiabteilung innerhalb der Dachorganisation „Pfadi Kanton Schwyz“ setzten sich die Leiterinnen und Leiter aus den verschiedenen Schwyzer Pfadigruppen das Ziel, Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung in den Pfadibetrieb zu integrieren. Seit der Gründung treffen sich nun an je sechs bis acht Samstagen im Jahr zwischen 10 und 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um gemeinsam spannende Abendteuer und persönliche Fortschritte im Umgang mit der eigenen Behinderung zu erleben. Das motivierte Leiterteam besucht regelmässig den alljährlichen PTA-Kurs, an dem Leiter aus der ganzen Schweiz ihre Erfahrungen austauschen und neue Ideen für den Pfadibetrieb sammeln können.

Kontaktperson für interessierte neue Mitglieder und Helfer ist Abteilungsleiterin Reta Strebel v/o Strick, Quellenweg 42, 6410 Goldau, Telefon 041 855 37 14, rstrebel@widevision.ch.

http://www.pbs.ch/PTA/PTA-Pfila-Hauptseite.htm
http://www.pfadischwyz.ch/abteilungen/pta/pta_frame.htm

Lösung Logical 3/2004 - Die Taufe

Falls du die Logical noch nicht gelöst hast, findest du sie im Internet unter
http://www.pfadilachen.ch/spass/logical.htm

Vorname	**Nachname**	**Ortschaft**	**Pfadiname**
Petra	Schwiter	Lachen	Thunder
Simone	Rauchenstein	Pfäffikon	Brand
Felix	Heuberger	Siebnen	Lupus
Jakob	Mettler	Reichenburg	Zeus

Lösung Logical 3/2004 - Die gelbe Kravatte

Farbe der Kravatte	rot	blau	gelb
Name	Chnipf	Chnapf	Chnepf

Musik als Lohn

Die «Invasion» von Pfadi, die Lachen letzten September durch das Pfadi Folk Fest erlebt hat, ist vielen noch in guter Erinnerung. Dass dieser grosse Anlass überhaupt möglich wurde, ist über 350 Helferinnen und Helfern zu verdanken. Das OK veranstaltete deshalb am Wochenende vom 28./29. Mai 05 ein Fest, um sich für den geleisteten Einsatz erkenntlich zu zeigen.
Und da am PFF'04 die Live-Musik eine sehr zentrale Stellung hatte, wollte man auch am Samstag beim Helferfest nicht darauf verzichten. Ad lacum machten den Anfang und liessen sich von der Hitze nicht vom Rocken abhalten. Darauf folgten Pete Bamboo, eine Ska-Band aus Schaffhausen, und Swamp mit etwas härteren Klängen. Zum Schluss betraten Käpt'n Görk die Bühne und lockten mit ihren Coversongs das Publikum aus der Reserve.
Neben der Musik gab es natürlich auch viel Zeit, mit alten Bekannten zu reden und anzustossen – und natürlich Erinnerungen vom PFF'04 auszutauschen.

Mini-Maus

Man munkelt, dass …

...dass Nuggi und Soriso im nächsten Leben Busfahrerinnen gerne möchten werden.
...dass Mogli nur mit DJ Bobo T-Shirt herumläuft.
...dass Maspi riesen freude am Olympiamaskotchen hatte.
...dass Strolchi von der Hängematte fliegt.
...dass Bunny ein harcor Ländlerfan ist.
...dass Pascal einmal Muffin getauft wird.
...dass das Leiterteam im Fussball unschlagbar sei.
...dass wir zum ersten Mal in einem Lager Fleisch übrig hatten.
...dass Gastons Wecker fliegen kann.
...dass Fähnli Star einen Postenlauf ohne Posten absolvierte.
...dass Salamander und Wolf geschminkt in den McDonalds gingen.
...dass Aqulia den Heimweg nicht fand und darum zweimal am Lagerplatz vorbei kam; kein Wunder, befanden sich im Auto doch drei Frauen.
...dass Salamanders Rucksack immer noch nach Zwetschen riecht.
...dass Wolf mehr Ärger mit den Leitern als mit den Pfadi hat.
...dass man in Gegenwart von Wolf zwei Namen nicht mehr erwähnen darf.

hajk info 1/05

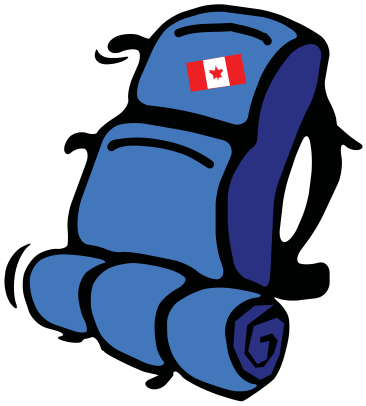
Liebe Pfadieltern, Pfadi und Leiter!

Das So-La steht vor der Tür. Jetzt ist es an der Zeit die Ausrüstung zu überprüfen und, wenn notwendig, zu ergänzen oder zu ersetzen.

Für Fragen, Tips und Tricks ruft doch einfach an wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.

Eine kleine Auswahl:

- √ **Rucksack**
- √ **Schlafsack**
- √ **Mätteli**
- √ **Biwaksack**
- √ **Bergschuhe**
- √ **Regenschutz**
- √ **Taschenlampe**
- √ **etc.**



Hier eine Zusammenstellung der Uniformbestandteile der Pfadistufe

Pfadihemd neu	ab	Fr.	54.—
Kravatte rot/schwarz		Fr.	13.—
Kravattenring Leder		Fr.	3.—
Pfadi T-Shirt		Fr.	18.—
Pfaditäschli		Fr.	29.50
Thilo		Fr.	12.—
Pfalibü		Fr.	9.—
Spezbüchlein		Fr.	8.—
Morsekarte		Fr.	1.50
Kartenmassstab		Fr.	3.—

Bitte ruf uns an, um einen Termin zu vereinbaren !

Wichtig: Wir sind vom 09. Juli bis 23. Juli in den Ferien.

Bedenke, dass wir sehr viele Artikel an Lager haben, jedoch das eine oder andere in Bern bestellen müssen. Am besten rufst du uns frühzeitig an, oder machst eine Bestellung per Mail oder Fax, so dass wir dich noch rechtzeitig vor dem Lager beliefern können.

hajk sport shop
Bügelerweg 1a, 8854 Galgenen
Telefon 055 460 12 01 Fax 055 460 12 04
E-Mail **hajk.galgenen@gmx.net**